Schulnachrichten.

I. Lehrverfaßung
während des Schuljahres von Ostern 1872 bis dahin 1873.

Prima.
(Ordinarius: der Director.)

Religionslehre. Geschichte der christlichen Kirche, die christlichen Heilsthatsachen (christliche Glaubens- und Sittenlehre) an geeigneter Stelle im inneren Entwicklungsgange der Kirche, 2 Stunden wöchentlich. (Director Dr. Piderit.)

Deutsche Sprache. Geschichte der deutschen Nationalliteratur, Declamationsübungen und Aufsätze, 3 St. w. (Director Dr. Piderit.)

Themata zu den deutschen Aufsätzen: im Sommer: 1) Principibus placuisse viris non ultima laus est Horat. epist. I, 17, 35 (Chrie). 2) Alarichs Grab. Eine Betrachtung im Anschluß an Platens Gedicht: das Grab des Busento. 3) Das zweite Stasimon in Sophokles Antigone: εὐδαίμονες οἷσι κακῶν ἄγευστος αἰών (Extemporalaufsatz).) 4) Der Kampf der Welt und der Poesie um das Schöne und Erhabene, im Anschluß an Schillers Gedicht: das Mädchen von Orleans. 5) Ein anderes Antlitz eh' sie geschehen, ein anderes zeigt die vollbrachte That (Schillers Braut von Messina). Im Winter: 1) Ueber die beiden ersten Zeilen in Wolframs von Eschenbach

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Parcival: ist zwîvel herzen nâhgebûr daz muoz der sêle werden sûr (Chric). 2) Ueber Rückerts Gedicht: Schwalben hatten an meinem Haus gesiedelt ꝛc. 3) Würdigung des Threnos der Danae von Simonides. 4) Ueber den Spruch von Goethe: Alles kann der Edle leisten, der versteht und rasch ergreift. (Extemporalaufsatz). 5) Ueber Hor. epist. II 3, 333 aut prodesse volunt aut delectare poetae. — Für die Abiturienten: im S.: Lobrede auf Gustav Adolf, König von Schweden; im W.: Achilleus und Sigfrid. Eine Parallele.

Lateinische Sprache. Horatius Oden B. I—IV mit Auswahl, 2 St. w. (Prorector Dr. Fürstenau). Cicero Brutus und Orator, 2 St. w. (Director Dr. Piderit). Tacitus Historien B. I—II und Germania, 3 St. w. Aufsätze, Scripta und Extemporalien nach Seyffert, 2 St. w. (Prorector Dr. Fürstenau.)

Themata zu den lateinischen Aufsätzen: 1) De Leonidae in Thermopylis morte gloriosa. 2) De Imperatoris Galbae exitu brevis narratio. 3) De Horatii carmine I 28 (Clausurarbeit.) 4) Quod apud Livium (XXVI 41) ait P. Scipio: «Ea fato quodam data nobis sors est, ut magnis omnibus bellis victi vicerimus» quam verum sit ex rebus gestis populi Romani demonstretur. 5) Fortunam plerumque eos, quos plurimis beneficiis ornaverit, ad duriorem casum reservare (auct. b. Alex. 23) exemplis probetur. 6) Belli a Pyrrho contra Romanos gesti brevis narratio. (Clausurarbeit.) 7) Othonis exitus narretur. — Für die Abiturienten im S. Levitatis Atheniensium crudelitatisque in amplissimos cives exempla proponantur, im W. Quibus causis factum sit, ut Cicero in exilium eiiceretur.

Griechische Sprache. Homers Ilias B. XXII—XXIV; Sophocles Antigone, dann Lyriker nach der Anthologie von Stoll, 3 St. w. (Director Dr. Piderit.) Thucydides B. II 1—29, 34—54 im S., Platos Apologie und Crito im W., 2 St. w. Scripta und Extemporalien nach Seyffert, Wiederholung einzelner Abschnitte der Syntax, 1 St. w. (Prorector Dr. Fürstenau.)

Französische Sprache. Lectüre: Histoire de Charles I par Guizot nach der Ausgabe von Schwalb, 1. Hälfte. Grammatik nach Knebel (Repetition der Formenlehre, und Syntax Kap. I

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und II). Uebersetzungen aus Höchsten, 2 St. w. (Gymnasiallehrer Dr. Suchier.)

Hebräische Sprache.[1]) Grammatik nach Thiersch; Erklärung von Stücken aus Brückners Lesebuch, 2 St. w. (Pfarrer Zimmermann.)

Weltgeschichte. Geschichte der neueren Zeit von der Reformation bis 1815 nach Herbst histor. Hülfsbuch III. Daneben in einzelnen Stunden Wiederholung der alten Geschichte, 3 St. w. (Oberlehrer Spangenberg.)

Mathematik. Arithmetik: Gleichungen des zweiten Grades; Progressionen; Kettenbrüche; diophantische Gleichungen. Geometrie: Wiederholungen; geometrische Aufgaben; Trigonometrie mit vielen Anwendungen, 4 St. w. (Oberlehrer Dr. Fliedner.)

Mathematische Aufgaben für die Abiturienten:

Im S: 1) Drei Maurer, A, B, C, sollen eine Mauer aufführen. A und B würden diese Arbeit gemeinschaftlich in 12 Tagen, B und C in 20, A und C in 15 Tagen vollenden. Wie viel Tage würde jeder einzeln dazu brauchen, und wie viel alle drei, wenn sie gemeinschaftlich arbeiteten? (Begründung der Gleichung und Ausrechnung)

2) In einem gegebenen Kreis vom Halbmesser r ein Dreieck zu zeichnen, wozu ein Winkel α und die zu einer der ihn einschließenden Seiten gehörige Mittellinie m gegeben sind. (Analysis, Construction und Beweis.)

3) Auf einem gleichseitigen Dreieck, dessen Seite $s_1 = 12^m$ ist, steht eine abgekürzte Pyramide von $H = 20^m$ Höhe und $s_2 = 9^m$ oberer Seitenlänge. Es soll die Formel für den Pyramiden-Inhalt abgeleitet und der Inhalt selbst berechnet werden.

4) Der 8^{cm} lange Radius eines Kreises ist um 3^{cm} über die Peripherie verlängert und vom Endpunkt dieser Verlängerung ist eine Sekante durch den Kreis gezogen, welche mit der erwähnten Verlängerung einen Winkel von 23° einschließt; wie lang ist diese Sekante und wie lang ihr äußerer Abschnitt?

Im W.: 1) Welche zweizifferige Zahl hat die Eigenschaft, daß, wenn man sie durch das Produkt ihrer Ziffernwerthe dividirt, der Quotient

[1]) Am Unterricht im Hebräischen nahmen auch in einem besonderen Cötus Schüler der Obersecunda Theil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2 wird, und wenn man 27 zur gesuchten Zahl addirt, eine Zahl mit umgekehrter Ordnung der Ziffern der gesuchten Zahl erscheint?

2) Einen Kreis zu beschreiben, der zwei gegebene Kreise mit den Mittelpunkten M_1, M_2, den ersten in einem gegebenen Punkte A berührt.

3) Zwei Kreise, deren Halbmesser $r_1 = 3$ und $r_2 = 4$ sind, schneiden einander. Die Entfernung ihrer Mittelpunkte ist $d = 5$. Wie groß ist der Flächeninhalt des den beiden Kreisen gemeinschaftlichen Stücks?

4) Die Grundfläche eines senkrechten Kegels ist $G = 20 \square^m$, sein Mantel $M = 60 \square^m$; wie groß sind die Höhe h und der kubische Inhalt des Kegels?

Physik. Akustik, Optik und Wärmelehre, 2 St. w. (Oberlehrer Dr. Fliedner.)

Secunda.

(Ordinarius: Prorector Dr. Fürstenau.)

Religionslehre. Neues Testament: Erklärung der synoptischen Evangelien, besonders des Evangeliums St. Matthäus im S., der Apostelgeschichte und der Leidensgeschichte des Herrn im W., 2 St. w. (Director Dr. Piderit.)

Deutsche Sprache. Lesen und Erklären deutscher Gedichte nach Ph. Wackernagels Auswahl im S., Schillers Jungfrau von Orleans und Braut von Messina; Uhlands ausgewählte Balladen und Herzog Ernst von Schwaben im W., Declamationsübungen und Aufsätze, 2 St. w. (GL. Dr. Duncker.)

Themata der deutschen Aufsätze: 1) Cäsars Anrede an sein Heer vor der Schlacht bei Pharsalus. Nach den Andeutungen Cäsars d. bell. civ. III, 89—90 ausgeführt. 2) Vergleichung der Anfänge der Odyssee und Aeneide. 3) Disposition einer Lobrede über Hermann den Cheruskor. 4) Ein Kreuzlied Hartmanns von Aue, aus dem Mittelhochdeutschen übersetzt. 5) Gedankengang des Gedichts „Freiheit" von Fr. von Schlegel. 6) Erklärung des Ciceronianischen Ausspruchs: «Historia testis temporum, lux veritatis, vita memoriae, magistra vitae, nuntia vetustatis.» 7) Das Auftreten der Jungfrau von Orleans im Prolog und ersten Aufzuge von Schillers Tragödie. 8) Der Tod des Priamus. Nach Virg. Aen. II, 506—558. 9) Kurze Charakteristik der Sächsischen Kaiser. (Clausurarbeit.) 10) Roland

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Karl der Große in Uhlands Balladen. 11) Die Entwickelung der deutschen Herzogsgewalt unter den Ottonen und Saliern (Clausurarbeit.)

Lateinische Sprache. Virgils Aeneide B. I—III, 2 St. w. (GL. Dr. Duncker.) Cicero Catilin. I—IV. Livius B. XXIV bis XXV 31., 5 St. w. Grammatik (Syntax) nach Meiring K. 91—99, Scripta nach Seyffert und Extemporalien nach Dictaten, 3 St. w. (Prorector Dr. Fürstenau.)

Griechische Sprache. Homers Odyssee B. III und IV, 2 St. w. (anfangs GL. Witzel, dann eine Zeitlang Dr. Fürstenau, hernach Dr. Wolff.) Xenophons Memorabilien B. I 1—4; Hellenica II 3 bis z. E., III 1—4, 2 St. w. Grammatik (Syntax §. 361—484), nach Curtius, Scripta nach Franke und nach Dictaten, mündliche Uebungen nach Franke, 2 St. w. (Oberlehrer Spangenberg.)

Französische Sprache. Lectüre: Guizot Guillaume le conquérant, zweite Hälfte. Grammatik nach Knebel (Syntax Kap. V und VI) und Uebersetzungen aus dem Uebungsbuch von Probst, 2. Theil, 2 St. w. (GL. Dr. Suchier.)

Weltgeschichte. Geschichte des Mittelalters vom Anfang bis zum Zeitalter der Kreuzzüge, nach Herbst hist. Hülfsbuch II, 2 St. w. (GL. Dr. Duncker.)

Geographie. Physische und politische Geographie des deutschen Reichs, mit besonderer Berücksichtigung der Entwickelung des preußischen Staates. Repetitionen aus der mathematischen Geographie, 2 St. w. (Hülfslehrer Knoop).

Mathematik. Arithmetik: Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Geometrie: Geometrische Aufgaben; Proportionalität und Aehnlichkeit der Figuren; Kreislehre; die ersten Elemente der ebenen Tigonometrie, 4 St. w. (Oberlehrer Dr. Fliedner.)

Physik. Das Wichtigste aus der Mechanik und der Lehre vom Licht, 1 St. w. (OL. Dr. Fliedner.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ober-Tertia.

(Ordinarius: Oberlehrer Spangenberg.)

Religionslehre (combiniert mit Unter-Tertia.) Altes Testament: Erklärung der historischen Bücher. Memorieren einer Anzahl evangelischer Kirchenlieder, 2 St. w. (Pfarrer Zimmermann.)

Deutsche Sprache. Lesen und Erklären deutscher Lesestücke aus Ph. Wackernagels Lesebuch 3 T. und ausgewählter Balladen von Schiller; Dispositionsübungen und Aufsätze, 2 St. w. (GL. Dr. Wolff.)

Lateinische Sprache. Ovids Metamorphosen nach der Auswahl von Siebelis 34—39. 19. 20, 2 St. w. (im S. GL. Dr. Wolff, im W. Praktikant Dr. Steubing). Caesar de b. civili B. I, II 1—23. III 1—51, 3 St. w. Grammatik (Syntax) nach Meiring §. 599—894. Scripta und Extemporalien nach Meiring und nach Süpfle, 4 St. w. (OL. Spangenberg.)

Griechische Sprache. Homers Odyssee B. X, XI und XII, 2 St. w. Xenophons Anabasis B. II und III, 2 St. w. Grammatik (Formenlehre) nach Curtius, Scripta und mündliche Uebungen nach Franke, 2 St. w. (OL. Spangenberg.)

Französische Sprache. Lectüre: Ahns Lesebuch. 1. T. Historische Stücke. Grammatik nach Knebel (Formenlehre) und Uebersetzungen aus dem Uebungsbuche von Probst. 1. T. (GL. Dr. Suchier.)

Weltgeschichte. Geschichte des Altertums. 1. Hälfte. (Geschichte der orientalischen Völker und der Griechen), 2 St. w. (GL. Dr. Wolff.)

Geographie (combiniert mit Unter-Tertia). Physische und politische Geographie von England, Skandinavien, Rußland, Frankreich, Belgien, Niederlande, der Schweiz, und physische Geographie von Deutschland, 2 St. w. (HL. Knoop.)

Mathematik. Arithmetik: Algebraische Gesetze nach Heis §. 14 bis 25, Gleichungen des ersten Grads mit einer Unbekannten nach Heis §. 61 und 63. Geometrie: Lehre von der Proportionalität

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gerader Linien; Aehnlichkeit geradliniger Figuren; Vergleichung des Flächeninhalts; Lehre vom Kreis; Constructionsaufgaben nach Fliedners Lehrbuch, 4 St. w. (HL. Knoop.)

Naturgeschichte (combiniert mit Unter-Tertia). Botanik: Allgemeine Botanik und Anleitung zum Bestimmen wild wachsender Pflanzen nach der Flora von Gies im S. Mineralogie im W. 2 St. w. (HL. Knoop).

Unter-Tertia.

(Ordinarius: anfangs Gymnasiallehrer Witzel, seit Ende Juli: Reallehrer Pfarrer Israël.)

Religionslehre: mit Ober-Tertia combiniert.

Deutsche Sprache. Lesen und Erklären deutscher Lesestücke aus Ph. Wackernagels Lesebuch, 3. T., Declamationsübungen und Aufsätze, 2 St. w. (Hülfslehrer Franke.)

Lateinische Sprache. Ovids Metamorphosen nach der Auswahl von Siebelis St. 20. 21. 22. 24. 25, 2 St. w. (HL. Franke.) Caesar de b. Gall. I—IV 20, 4 St. w. Grammatik (Syntax K. 91—105) nach Meiring. Scripta und Extemporalien nach Meiring, Süpfle und nach Dictaten, 3 St. w. (anfangs GL. Witzel hernach Reallehrer Pfarrer Israël.)

Griechische Sprache. Homers Odyssee B. IX und X, 2 St. w. (anfangs GL. Witzel, dann GL. Dr. Wolff im S., Praktikant Dr. Steubing im W.) Xenophons Anabasis B. I, 2 St. w. Grammatik (Formenlehre) nach Curtius. Scripta und Extemporalien nach Franke und nach Dictaten, 2 St. w. (anfangs GL. Witzel, hernach Reallehrer Pfarrer Israël.)

Französische Sprache. Lectüre: Ahns Lesebuch 1. T. Erzälungen. Grammatik (Formenlehre) nach Knebel und Uebungen dazu aus Probst, 2 St. w. (GL. Dr. Suchier.)

Weltgeschichte. Wie in Ober-Tertia, 2 St. w. (GL. Dr. Wolff.)

Geographie (combiniert mit Ober-Tertia), 2 St. w. (HL. Knoop)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. Arithmetik: Die Gesetze der vier ersten arithmetischen Operationen. Geometrie: Congruenz der Dreiecke; die Vierecke und Vielecke; Flächenvergleichung; viele Constructionen, 4 St. w. (OL. Dr. Fliedner.)

Naturgeschichte (combiniert mit Ober-Tertia), 2 St. w. (GL. Knoop.)

Quarta.

(Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Suchier.)

Religionslehre. Erklärung der fünf Hauptstücke des Katechismus und Memorieren einer Anzahl evangelischer Kirchenlieder, 2 St. w. (Pfarrer Zimmermann.)

Deutsche Sprache. Lesen und Erklären deutscher Lesestücke aus Ph. Wackernagels Lesebuch 2 T., Auswendiglernen von Gedichten und Aufsätze, 2 St. w. (GL. Dr. Suchier.)

Lateinische Sprache Cornelius Nepos vit. I—IX, XI—XIII, XV—XVI, 4 St. w. Grammatik nach Meirings Elementargrammatik (Syntax §. 411—681) und Scripta nach Meirings Uebungsbuch, 4 St. w. (GL. Dr. Suchier.) Chrestomathie lat. Dichter von Franke, mit Auswahl, 2 St. w. (Hülfslehrer Franke.)

Griechische Sprache. Grammatik nach Curtius (Formenlehre §. 1—301 mit Auswahl); schriftliche und mündliche Uebungen nach dem Elementarbuch von Schentl, 6 St. w. (HL. Franke.)

Französische Sprache. Elementargrammatik von Plötz, Cursus von Quarta, 2 St. w. (HL. Franke.)

Weltgeschichte. Chronologische Uebersicht der allgemeinen Weltgeschichte nach Schäfers Tabellen, 2 St. w. (HL. Franke.)

Geographie. Die außereuropäischen Erdteile nach Daniels Leitfaden, 1 St. w. (HL. Franke.)

Mathematik. Arithmetik: Wiederholung der Bruchlehre; Decimalbrüche; Regel de tri. Geometrie: Die ersten Elemente bis zur Congruenz der Dreiecke einschließlich, 4 St. w. (OL. Dr. Fliedner.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quinta.

(Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Duncker.)

Religionslehre. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Zahn und Memorieren eine Anzahl evangelischer Kirchenlieder, 2 St. w. (Pfarrer Zimmermann.)

Deutsche Sprache. Lesen und Auswendiglernen aus Ph. Wackernagels Lesebuch 2. T., Aufsätze und orthographische Uebungen, 3 St. w. (GL. Dr. Duncker.)

Lateinische Sprache. Grammatik nach Meirings Elementargrammatik (§. 41—410 mit Auswahl, Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre). Schriftliche und mündliche Uebungen nach Ostermanns Uebungsbuch für Quinta und Memorieren aus dem dazu gehörigen Vocabularium; Formenextemporalien, 10 St. w. (GL. Dr. Duncker.)

Französische Sprache. Elementargrammatik von Plötz, Cursus von Quinta, 3 St. w. (HL. Franke.)

Weltgeschichte. Erzälungen aus der Geschichte des Altertums (der griechischen und römischen Geschichte) 1 St. w. (HL. Knoop, später Praktikant Dr. Steubing.)

Geographie. Europa nach Daniels Leitfaden, 2 St. w. (HL. Knoop.)

Mathematik. Arithmetik: Rechnen mit gemeinen Brüchen; Einleitung in die Regel de tri nach Schellen, 3 St. w. (HL. Knoop.)

Naturgeschichte. Botanik: Beschreibung wildwachsender Pflanzen und Zusammenstellung der leichteren Pflanzen-Familien im S. Zoologie: Wirbelthiere nach Schilling im W., 2 St. w. (HL. Knoop.)

Schönschreiben 2 St. w. (Lehrer Zimmermann.)

Sexta.

(Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Wolff.)

Religionslehre. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Zahn und Memorieren einer Anzahl evangelischen Kirchenlieder, 2 St. w. (Pfarrer Zimmermann.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsche Sprache. Lesen und Auswendiglernen aus Ph. Wackernagels Lesebuch 1 T.; orthographische Uebungen und Aufsätze, 3 St. w., (GL. Dr. Wolff, hernach 1 St. w. Praktikant Dr. Steubing.)

Lateinische Sprache. Grammatik nach Meirings Elementargrammatik §. 1—336 mit Auswahl, nebst mündlichen und schriftlichen Uebungen nach Ostermanns Uebungsbuch für Sexta und Memorieren nach dem dazu gehörigen Vocabularium; Formenextemporalien, 10 St. w. (GL. Dr. Wolff.)

Geographie. Allgemeine Uebersicht der fünf Erdteile nach Daniels Leitfaden, 2 St. w. (HL. Knoop.)

Mathematik. Arithmetik: Reduction und Resolution: die vier Species mit benannten Zahlen nach Schellen, 3 St. w. (Lehrer Zimmermann.)

Naturgeschichte. Botanik: Einleitung und Einübung der Terminologie an den bekanntesten wildwachsenden Pflanzen im S. Zoologie: Säugethiere und Vögel im W., 2St. w. (HL. Knoop.)

Schönschreiben 2 St. w. (L. Zimmermann).

Zeichnen. Für die Schüler der drei unteren Classen wöchentlich in 2 Doppelstunden. (L. Zimmermann.)

Gesang. Der evangelische Choralgesang nach dem deutschen evangelischen Gesangbuche, 4 St. w. (Gesanglehrer Eichenberg im S., Gesanglehrer Hufnagel im W.)

Turnen 6 St. w. (Turnlehrer Störger.)

II. Chronik des Gymnasiums.

Der Cursus des Schuljahres 1872—73 begann am 1. April 1872.

Die mündliche Prüfung der Abiturienten im Winterhalbjahr 1871—72 hatte am 16. und 18. März 1872 unter dem Vorsitze des Königlichen Commissarius Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Rumpel Statt gefunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Durch Verfügung Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 11. April 1872 wurde an Stelle des damals noch erkrankten, später anderweitig verwendeten Hülfslehrers L. Voltz[1]) der Schulamtscandidat Stephan Franke mit Versehung einer Hülfslehrerstelle am hiesigen Gymnasium beauftragt und begann seine hiesigen Functionen am 15. April 1872.

Stephan Franke, geboren zu Attendorn, Kreiß Olpe, am 21. November 1845, katholischer Confession, besuchte von Michaelis 1864 bis Michaelis 1866 das Gymnasium zu Münster, und widmete sich von da Ostern 1870 auf der königlichen Akademie zu Münster den philologischen und philosophischen Studien. Nachdem er im Januar 1871 sich vor der Kgl. Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission dem Examen pro facultate docendi unterzogen hatte, wurde er behufs Erstehung seines Probejahres von dem Kgl. Prov.-Schulkollegium dem Gymnasium zu Fulda zugewiesen, wo er bis Ostern 1872 verblieb und dann hierher versetzt wurde.

In Folge hoher Verfügung Kgl. Prov.-Schulkollegiums vom 19. Juni 1872 wurde der Hülfslehrer Dr. Georg Wolff zum ordentlichen Gymnasiallehrer ernannt und ihm die letzte ordentliche Lehrerstelle verliehen. Derselbe wurde darauf am 24. Juni in einer Versammlung des Lehrerkollegiums vorschriftsmäßig vereidigt.

Kurz vor den Sommerferien am 4. Juli erkrankte der Gymnasiallehrer Dr. Duncker und konnte seine Functionen, und zwar anfangs nur zum Teil, erst am 26. August wieder übernehmen.

Am Schluß der Sommerferien erhielt der erkrankte Gymnasiallehrer O. Witzel zur Wiederherstellung seiner Gesundheit einen halbjährigen Urlaub, der hernach bis zum Schluße des Schuljahrs verlängert wurde. Der genannte Lehrer trat diesen Urlaub sogleich an und hat bis zum Ende des Wintersemesters 1872—73 seine amtlichen Funktionen nicht wieder übernehmen können.

Darauf wurde durch Ministerial-Verfügung vom 17. Juli 1872 der Reallehrer Pfarrer Israël zunächst bis zum Schluß des

---

[1]) Vgl. Oster-Programm 1872. S. 91.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sommersemesters, dann durch Verfügung Kgl. Prov.-Schulkollegiums vom 28. December 1872 bis zum Ende des Schuljahrs, mit Versehung eines Teils des Unterrichts des beurlaubten Gymnasiallehrers Witzel beauftragt und hat derselbe vom Wiederbeginn des Unterrichts nach den Sommerferien bis zum Schluß des Wintersemesters den lateinischen und griechischen Sprachunterricht in Unter-Tertia in 11 wöchentlichen Lehrstunden besorgt.

Am 2. September 1872 fand in der Aula des hiesigen Gymnasiums die Feier der Erinnerung an den Sieg bei Sedan Statt. Die Festrede hielt der Oberlehrer Fr. Spangenberg.

Am 16. September fand die mündliche Prüfung der Abiturienten im Sommerhalbjahr 1872 unter dem Vorsitze des Kgl. Commissarius Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Rumpel Statt.

Mit dem Schluß des S. S 1872 sah sich der Gesanglehrer N. Eichenberg aus Gesundheitsrücksichten veranlaßt, seine Stelle als Gesanglehrer am Gymnasium aufzugeben. Er hatte diese Stelle seit Mitte Mai 1856 mit großer Sorgfalt und Treue versehen. An seiner Statt wurde der Lehrer Philipp Hufnagel mit der Ertheilung des Gesangunterrichts beauftragt und trat mit dem Anfang des W. S. 1872—73 diese seine Funktionen an.

Durch Verfügung Kgl. Prov.-Schulkollegiums vom 1. Oktober 1872 wurde der Candidat des höheren Lehramts Dr. Adolf Steubing zur Abhaltuug seines Probejahrs dem hiesigen Gymnasium zugewiesen und trat mit dem Beginn des Wintersemesters am 14. Oktober hier ein

Adolf Steubing, geboren am 26. Juli 1846 zu Wiesbaden, evangelischer Confession, besuchte von Ostern 1860 bis Ostern 1865 das Gymnasium zu Wiesbaden und widmete sich von da bis Ostern 1871 auf den Universitäten zu Göttingen, Leipzig, Berlin und Marburg dem Studium der Philologie. Im Herbste 1871 unterzog er sich vor der philosophischen Facultät zu Marburg dem sog. examen rigorosum und wurde nach öffentlicher Vertheidigung seiner Inauguraldissertation: Analecta critica quae ad testimonia veterum Terentiana spectant am 14. Mai 1872 von der genannten Facultät zum Doctor der Philosophie promoviert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 12. Oktober 1872 wurde der Quartaner Ernst Zimmermann in einem Alter von 11 J. 3 M durch einen plötzlichen Tod in erschütternder Weise seinen Eltern und der Anstalt entrißen. Seine Lehrer und Mitschüler begleiteten seine Leiche am 14. Oktober zur letzten Ruhestätte.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. December 1872 bis zum 4. Januar 1873.

Am 24. Februar 1873, Abends 10 Uhr starb nach nur zweitägigem Krankenlager in Folge einer Gehirnentzündung der Quintaner Julius Neuber in einem Alter von 11 J. 3 M. 24 T., und wurde unter Theilnahme seiner Lehrer und Mitschüler am 27. Februar Morgens 10 Uhr beerdigt.

Das Jubiläumsstipendium Abteilung I hat der Secundaner Georg Hartmann in dem Betrage von 44 Gulden, Abteilung II der Secundaner Schlicht in dem Betrage von 53 Gulden für das Schuljahr 1872—73 bezogen. Zugleich verzeichnen wir hier mit Dank den Jahresbeitrag für 1872 (1 Gulden), den Herr Oberlehrer Spangenberg zu dem Jubiläumsstipendium gewährt hat.

Mit dem besten Dank erwähne ich ferner folgender Gaben, die dem Gymnasium im Laufe des Schuljahrs zu Theil geworden sind.

1) Von Herrn Pfarrer Schmidt erhielt die Gymnasialbibliothek eine Sammlung von 72 verschiedenen Werken, meist älteren Ausgaben classischer Autoren.

2) Die Campsche Münzsammlung erhielt wieder mehrere Geschenke, namentlich Kupfermünzen, von einigen Gymnasiasten, dann durch Herrn Dr. Duncker (Denkmünze auf die Schlacht bei Roßbach, desgl. auf den Sieg bei Eckernförde u. a.) und von Herrn Lehrer Ruth (ein As von Tiberius, ein Sesterz von Commodus u. a.)

Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

1) Vom 3. April 1872, wonach in der Regel in Einem Semester und in Einer Klasse nur Ein lateinischer und griechischer Prosaiker und Dichter erklärt bzw. zwei Dichter oder zwei Prosaiker nicht nebeneinander, sondern nur nacheinander gelesen werden sollen.

2) Vom 10. April 1872, die Pfingstferien betreffend.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3) Vom 18. Mai 1872, wonach die Genehmigung der Einführung neuer Lehrbücher mindestens vier Monate vor Beginn des Schuljahrs, in welchem dieselben gebraucht werden sollen, bei Kgl. Prov.-Schulkollegium nachgesucht werden soll.

4) Vom 25. Mai 1872, die Ministerial-Verfügung vom 18. Mai 1872 betreffend, wonach die frühere Anordnung, — bei den höheren Lehranstalten den Beginn und Schluß der Ferien so zu legen, daß zu den Reisen der Schüler von und nach dem Schulort nicht Sonn- und Festtage benutzt werden müßen — aufgehoben und bestimmt wird, daß hinfort allgemein, soweit nicht besondere Verhältnisse, z. B. der Eintritt der beweglichen Feste, eine andere Anordnung nöthig machen, der Schluß der Lectionen vor den Ferien nicht am Freitag, sondern am Sonnabend, und ebenso der Wiederanfang nicht am Dienstag, sondern am Montag erfolge.

5) Vom 3. Juni 1872, die Eröffnung des sechsmonatlichen Cursus für Civileleven an der Königlichrn Central-Turnanstalt zu Berlin betr.

6) Vom 12. Juni 1872, die Nachweisung der für den Fall einer Mobilmachung unabkömmlichen Beamten betreffend.

7) Vom 9. Juli 1872, die Ministerial-Verfügung vom 4. Juli 1872 betreffend, durch welche den Schülern der Gymnasien und anderer höheren Unterrichts-Anstalten die Theilnahme an religiösen Vereinen verboten wird.

8) Vom 17. Juli 1872, die Themata zu der Festrede am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers und Königs betr.: „Bei der Fülle des für solche Reden würdigsten Stoffs, den unsere große vaterländische Geschichte in der Vergangenheit, wie in der Gegenwart bietet, sollte jeder Lehrer an solchen Tagen die gegebene Gelegenheit benutzen, um durch Schilderung merkwürdiger und erhebender Thaten und Ereignisse oder durch Erinnerung an große historische Persönlichkeiten in den Herzen der Jugend nationalen Sinn, sowie Liebe zu König und Vaterland zu wecken und zu pflegen."

9) Vom 7. August 1872, die Nationalfeier am 2. September (Sedanfeier) Seitens der Schule betr.

10) Vom 30. August 1872, die Empfehlung der Wandkarte der Kgl. Preußischen Provinz Hessen-Nassau 2c. von Dr. H. Möhl betr.

11) Vom 25. October 1872, die Empfehlung des Atlas coelestis novus von Dr. Heis betr.

12) Vom 27. December 1872, die Empfehlung der „Deutschen Schulgesetz-Sammlung, Central-Organ für das gesammte Schulwesen im deutschen Reiche, in Deutsch-Oesterreich und in der Schweiz" von Ed. Keller betr.

13) Vom 15. Januar 1873, die unentgeltliche Einräumung von Wohnungen im Rudolfinum zu Wien für Professoren und Lehrer während der Welt-Ausstellung betr.

14) Vom 17. Januar 1873, die Ausstellung der Abgangszeugnisse betr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Statistische Uebersicht.

A. Lehrer.

Das Lehrerpersonal des Gymnasiums hat gegenwärtig folgenden Bestand:

Director:

Dr. Karl Wilhelm Piderit, Ordinarius von Prima.

Oberlehrer:

Dr. Wilhelm Fürstenau, Ordinarius von Secunda.
Dr. Konrad Fliedner, Lehrer der Mathematik und Physik.
Friedrich Spangenberg, Ordinarius von Ober-Tertia.

Ordentliche Lehrer:

Dr. Reinhard Suchier, Ordinarius von Quarta.
Otto Witzel, Ordinarius von Unter-Tertia (beurlaubt.)
Dr. Albert Duncker, Ordinarius von Quinta.
Dr. Georg Wolff, Ordinarius von Sexta.

Provisorische Hülfslehrer:

Karl Knoop, Lehrer der Geographie und Naturgeschichte.
Stephan Franke.
Pfarrer Wilhelm Friedrich Zimmermann (beauftragt).

Gymnasialpraktikant:

Dr. Adolf Steubing.

Technische Hülfslehrer:

Kaspar Zimmermann, Schreib-, Rechnen- und Zeichenlehrer.
Philipp Hufnagel, Gesanglehrer.
Philipp Störger, Turnlehrer.

B. Schüler.

Am Schluß des Schuljahres 1871—72 wurden mit dem Zeugnis der Reife entlaßen:

1) Gotthold Brüning aus Hanau, evangelischer Confession, 20 Jahr alt, 9 Jahr im Gymnasium, 2 Jahr in Prima, Willens Theologie und Philologie zu studieren;

2) Heinrich Neuber aus Niederzell, Amt Steinau,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

evangelischer Confession, 19¾ Jahr alt, 5 Jahr im Gymnasium, 2 Jahr in Prima, Willens Theologie und Philologie zu studieren;

3) Philipp Hafner aus Schlüchtern, evangelischer Confession, 18¼ Jahr alt, 5 Jahr im Gymnasium, 2 Jahr in Prima, Willens Philologie zu studieren;

4) Ernst Reimann aus Altenhaßlau, Amt Gelnhausen, evangelisch-reformierter Confession, 19½ Jahr alt, 4½ Jahr im Gymnasium, 2 Jahr in Prima; Willens Theologie zu studieren;

5) Karl Göbels aus Hanau, evangelischer Confession, 18¾ Jahr alt, 5 Jahr im Gymnasium, 2 Jahr in Prima, Willens Theologie zu studieren.

Diese fünf Abiturienten wurden von der mündlichen Maturitätsprüfung dispensiert.

6) Heinrich Kraushaar aus Salmünster, evangelischer Confession, 20 Jahr alt, 10 Jahr im Gymnasium, 3 Jahr in Prima, Willens Medicin zu studieren;

7) Karl Wittekindt aus Roßdorf bei Hanau, evangelischer Confession, 20 Jahr alt, 8 Jahr im Gymnasium, 3 Jahr in Prima, Willens Theologie zu studieren;

8) Theodor Rumpf aus Volkmarsen, katholischer Confession, 20¼ Jahr alt, 8 Jahr im Gymnasium, 2 Jahr in Prima, Willens Medicin zu studieren;

9) Georg Hestermann aus Hanau, evangelischer Confession, 21¾ Jahr alt, 7¼ Jahr im Gymnasium, 3 Jahr in Prima, Willens Theologie zu studieren;

10) Karl Zeh aus Hanau, evangelischer Confession, 19¾ Jahr alt, 9 Jahr im Gymnasium, 2 Jahr in Prima, Willens Medicin zu studieren.

Dazu noch der auswärtige Maturitätsaspirant:

11) Otto Stegmann aus Marburg, evangelischer Confession, 23¼ Jahr alt, 9¼ Jahr im Gymnasium zu Marburg, 2¼ Jahr in Prima daselbst, (nahm zuletzt als

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Freiwilliger am Deutsch-Französischen Kriege Theil); Willens Jurisprudenz zu studieren.

Die Schülerzahl belief sich am Schluß des Schuljahrs 1871—72 auf 177

Noch vor Beginn des Sommersemesters 1872 schieden aus, ohne hier den Cursus vollendet zu haben: 2 aus I (1 um seinen Eltern nach Berlin zu folgen, 1 um sich dem Kaufmannsstand zu widmen) 1 aus II (um sich auf einer Handelsschule weiter auszubilden), 5 aus III (2 um in Folge von Versetzung der Väter auf andere Gymnasien überzugehen, 1 um sich für den Militärstand, 1 um sich für den Kaufmannsstand vorzubereiten, 1 um Juwelier zu werden), 2 aus IV (1 um auf die hiesige Realschule überzugehen, 1 ohne nähere Bestimmung), 2 aus V (1 um in ein Cadettenhaus einzutreten, 1 ohne nähere Bestimmung) . . 12

165

Neu aufgenommen wurden zu Anfang des Sommerhalbjahrs 1872 in I 1, in II 3, in III 2, in IV 4, in V 7, in VI 27 44

Die Schülerzahl betrug demnach (I 32, II 41, IIIa 29, IIIb 17, IV 32, V 27, VI 31) 209

Von diesen verließen im Laufe des Sommers und vor Beginn des Wintersemesters das Gymnasium, ohne hier den Cursus vollendet zu haben: 1 aus I (um sich für die Marine auszubilden), 6 aus II (1 um auf das Gymnasium zu Fulda überzugehen, 1 wegen Krankheit, 1 um Kaufmann zu werden, 2 um sich anderweitig auszubilden, 1 ohne nähere Bestimmung) 2 aus III (1 um auf die polytechnische Schule zu Darmstadt überzugehen, 1 um Kaufmann zu werden), 1 aus IV (auf den Rath der Lehrer), 1 aus V (um sich durch Privatunterricht weiter zu bilden). 1 Schüler aus IV wurden der Schule durch den Tod entrißen. . . 12

197

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am Schluß des Sommersemesters wurden mit dem Zeugnis der Reife entlaßen:

1) Ferdinand Hartwig aus Windecken, evangelischer Confession, 19 Jahr alt, 8½ Jahr im Gymnasium, 2½ Jahr in Prima, Willens Philologie zu studieren;

2) Wilhelm Fischer aus Hanau, evangelischer Confession, 21½ Jahr alt, 7½ Jahr im Gymnasium, 2½ Jahr in Prima, Willens Theologie zu studieren;

3) Adolf Hufnagel aus Lützelhausen, Amt Gelnhausen, evangelischer Confession, 20¾ Jahr alt, 8½ Jahr im Gymnasium, 2½ Jahr in Prima, Willens Theologie zu studieren;

4) Ferdinand Henkel aus Hanau, evangelischer Confession, 20 Jahr alt, 7 Jahr im Gymnasium, 2½ Jahr in Prima; will sich dem Postfach widmen.

5) Ferdinand Mertz aus Kassel, evangelischer Confession, 20¾ Jahr alt, 8½ Jahr in Prima (in Kassel 1½ Jahr, hier 1 Jahr) Willens Medicin zu studieren 5

192

Neu aufgenommen wurden im Wintersemester 1872—73 in II 2, in IV 3, in V 2 7

Es belief sich daher die Schülerzahl (I 26, II 37, IIIa 28, IIIb 16, IV 33, V 28, VI 31) auf 199

von denen 1 aus I (um auf ein anderes Gymnasium überzugehen) 1 aus II und 1 aus IV ohne nähere Bestimmung das Gymnasium verließen; 1 aus V wurde dem Gymnasium durch den Tod entrißen 4

195

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Donnerstag den 3. April.

Vormittags.

Morgens 8 Uhr Choralgesang (Deutsches Ev. Kirchen-Gesangbuch Nr. 61 (Erhalt uns Herr bei deinem Wort.)

Von 8¼ bis 10 Uhr Prüfung der Prima.

Griechische Lyriker. Weltgeschichte. Horatius. Mathematik.

Von 10 bis 12 Uhr Prüfung der Secunda.

Cicero. Weltgeschichte. Homer. Geographie.

Nachmittags.

Von 2 bis 3½ Uhr Prüfung der Ober-Tertia.

Cäsar. Französisch. Homer.

Von 3½ bis 5 Uhr Prüfung der Unter-Tertia.

Cäsar. Mathematik. Xenophon.

Freitag den 4. April.

Vormittags.

Von 8 bis 9½ Uhr Prüfung der Quarta.

Cornelius Nepos. Griechisches Elementarbuch. Französisch.

Von 9½ bis 11 Uhr Prüfung der Quinta.

Lateinisches Elementarbuch. Deutsche Sprache. Biblische Geschichte.

Von 11 bis 12½ Uhr Prüfung der Sexta.

Lateinisches Elementarbuch. Deutsche Sprache. Naturgeschichte.

Nachmittags von 3 Uhr an.

Choralgesang (D. E. Kirchen-Gesangbuch Nr. 78 Lobe den Herren V. 1 bis 4.)

Valedictionsrede des Abiturienten Th. Kausel.

Gesang.

Choralgesang (D. E. Kirchen-Gesangbuch Nr. 78, V. 5).

Verkündigung der Versetzung und Austeilung der Zeugnisse.

Der Gymnasial-Director
Dr. Piderit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. S g.

Morgen irchen-Ge-
sangbuch Nr .)
Von a.
Griechisch athematik.
Von a.
Cicero.

Von 2 rtia.
Cäsar. V
Von 31 rtia.
Cäsar. V

Von l.
Cornelius Französisch.
Von a.
Lateinische e Geschichte.
Von a.
Lateinische Natur-
geschichte.

Choralgesang en Herren
V. 1 bis 4.
Valedictionsrede
Gesang.
Choralgesang).
Verkündigung nisse.
tor

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf